



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Postulat von Christoph Hänggi, SP-Fraktion: Planungssicherheit für Baselbieter Volksschule**

Autor/in: [Christoph Hänggi](#)

Mitunterzeichnet von: Augstburger, Bammatter, Beeler, Bos, Brenzikofer, Bühler, Corvini Sabrina, Dedeoglu, Degen, Geiser, Gorrengourt, Gosteli, Holinger, Huggel, Koch, Küng, Locher, Maag, Meschberger, Meyer, Mikeler, Pfaff, Rüegg, Schoch, Schuler, Schweizer Hannes, Stokar und Würth

Eingereicht am: 25. Juni 2015

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

In den letzten zwei Jahren fand im Kanton Basel-Landschaft eine stets heftiger geführte Diskussion über den Lehrplan 21 und die darin enthaltenen Fachbereiche Natur und Technik (mit Physik, Chemie und Biologie), Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft), Räume, Zeiten, Gesellschaft (mit Geografie und Geschichte) und Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde), die immer wieder auch als "Sammelfächer" bezeichnet werden, statt.

Der dafür zuständige Bildungsrat unseres Kantons hat dafür im Juni 2012 die Studentafeln modifiziert und im November 2014 die Einführung des "Lehrplans Volksschule Baselland" beschlossen, der auf den Vorgaben des Lehrplans 21 basiert. Der Bildungsrat ist bestrebt, den Bildungsraum Nordwestschweiz zu stärken und Planungssicherheit an der Volksschule Baselland zu ermöglichen. Dieser Lehrplan wird auf der Primarstufe ab Schuljahr 2015/16 eingeführt und soll auf der Sekundarstufe ab Schuljahr 2018/19 voraussichtlich aufsteigend umgesetzt werden. Die Einführung des Lehrplans Volksschule auf der Primarstufe scheint unbestritten und zur detaillierten Steuerung der Thematik der oben erwähnten Fachbereiche auf der Sekundarstufe bleibt noch einiges an Zeit.

Eingereichte Parlamentarische Initiativen zu den Themen "Lehrplan 21" und "Sammelfächer" verursachen einiges an Unsicherheit an den betroffenen Schulen, bei den entsprechenden Lehrkräften und Eltern. Dies da diese Initiativen zu einem Kompetenzstreit zwischen Landrat und Bildungsrat führen - erneute Volksabstimmungen über die Kompetenzen des Bildungsrats drohen als realistisches Szenario. Bereits einmal wurden dabei vor nicht allzu langer Zeit in einer Volksabstimmung die fachlichen Kompetenzen des Bildungsrats gegenüber den politischen Ansprüchen des Landrats höher gewichtet und dem Bildungsrat die Entscheidungskompetenz bestätigt.

Ich bitte den Regierungsrat, die Führung in dieser Sache zu übernehmen und einen Ausweg zu skizzieren. Mittels einer Vorlage an den Landrat kann der Regierungsrat seine bildungspolitischen Ziele präsentieren und aufzeigen, wie der "Lehrplan Volksschule Baselland" in unserem Kanton umgesetzt werden soll. Er kann dabei auch Stellung zum Thema Umsetzung Fachbereiche auf Sekundarstufe nehmen und den Zeitplan dieser Umsetzung erläutern bzw. erwägen, das Tempo der Umsetzung in Zusammenarbeit mit dem Bildungsrat leicht zu korrigieren. Ebenso kann Volksinitiativen ein gangbarer Gegenvorschlag entgegengesetzt werden, der die Planungssicherheit garantiert.

Ich denke, der politisch breit abgestützte Bildungsrat würde entsprechende Diskussionen des Landrats auch ohne gesetzliche Grundlage als Auftrag verstehen und Anregungen entgegen nehmen.

Falls es dem Regierungsrat gelingt, plausibel aufzuzeigen, dass der "Lehrplan Volksschule Baselland" durchaus fähig ist, Vorbehalte der politischen Diskussionen der letzten beiden Jahre proaktiv einzubeziehen, könnte dieses Postulat vom Landrat als erfüllt abgeschrieben werden. Die entsprechenden Parlamentarischen Initiativen könnten vom Landrat abgelehnt werden und Volksabstimmungen, die die Planungssicherheit an den Schulen erheblich erschweren, liessen sich auf diesem Weg verhindern.

Der Regierungsrat wird beauftragt, aufzuzeigen, wie und in welchem Zeitrahmen er den Lehrplan 21 und die darin enthaltenen Fachbereiche Natur und Technik (mit Physik, Chemie und Biologie), Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft), Räume, Zeiten, Gesellschaft (mit Geografie und Geschichte) und Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde) im Rahmen des "Lehrplans Volksschule Baselland" umzusetzen gedenkt.